

Kicken: 30 Jahre Photokunst

Ein Jubiläum steht ins Haus: 30 Jahre Galerie Kicken, verbunden mit einem wichtigen Emanzipationsprozess der Photokunst in Deutschland. Zu dieser Gleichberechtigung neben gestandenen Kunstgenre wie Malerei, Graphik und Plastik hat Rudolf Kicken mit seiner Frau Anette durch Sammlerleidenschaft und Händlertätigkeit beigetragen.

Denke ich an die Berliner Jahre der Galerie zurück sind mir besonders drei Ausstellungen in Erinnerung geblieben: The New York Times Archiv, Seen at MoMA und Christer Strömholm.

Erstere war ein unwiederbringliches Dokument über Photojournalismus und Zeitungsgeschichte. Fast alle diese Bilder hatten die Besucher aus den Medien in Erinnerung. Sei es der Mordanschlag auf Präsident Kennedy, die Aufnahmen aus dem Vietnamkrieg und das Konzertphoto des Rockstars Jimmy Hendrix. Für manchen Betrachter der Photos lief noch einmal sein eigenes Leben im Kopf ab, anhand der visuellen Dokumente einer Zeitgeschichte nach dem II. Weltkrieg.

Für mich als Kunstkenner, aber vor allem als Zeitungsmann gab es in der Präsentation eine kleine Zugabe, die mich an meine Lehrjahre bei meinem ersten Printmedium, der ostliberalen „Norddeutschen Zeitung“ erinnerte. Ein kleines Bändchen Farbkopien von

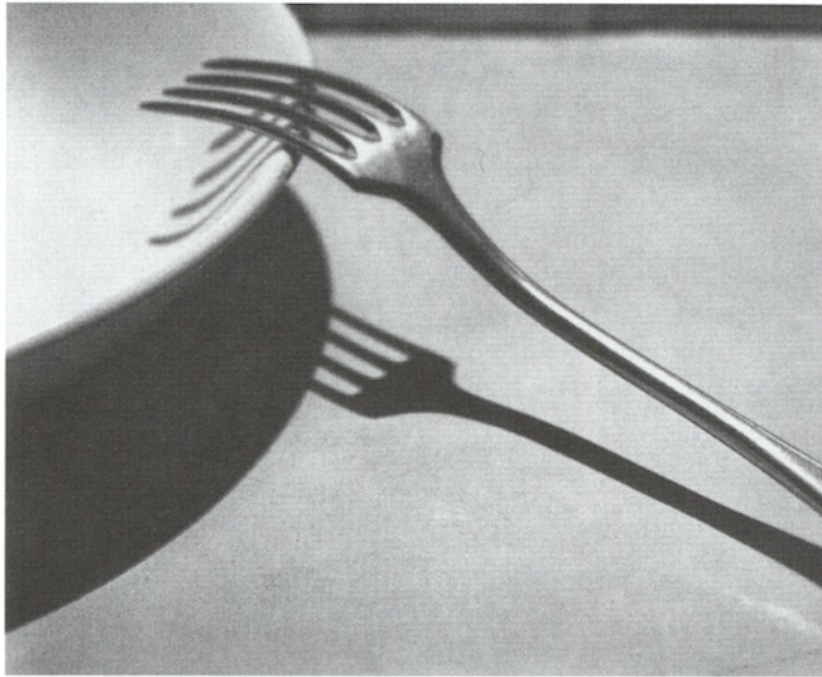
den Rückseiten der Photographien. Es erinnerte mich an die Zeiten als wir von den Photos noch Metalllithos machen liessen und die Photos zuvor retuschiert wurden (auch auf einigen Exponaten gab es diese Spuren). Wir hatten Vordrucke mit unseren Anweisungen an die Objekte geklebt, wäh-



rend die New Yorker Kollegen jene mit Stempel versahen. Aber deren Photos hatten auch die Aufdrucke für den Leihverkehr, oft auf internationaler Ebene.

In die zweite Ausstellung kam ich und erstarrte fast. Das Photo „Nude on Strand“ von Edward Weston aus dem

Jahre 1936 hing mir frontal gegenüber. Eine Rarität für Photosammler. Eines der schönsten und meisterhaften Aktbilder in der Geschichte dieses Mediums. Ich war ganz einfach fasziniert. Erst zwei, drei Wochen später



sah ich das Interview mit dem Galeristen im TV-Sender "arte". An diesem Ausstellungsstück hing Herzblut. Rudolf Kicken hatte es einst als Student bei einem Besuch in Los Angeles für 300 Dollar erhandelt. Er erwarb es als Liebhaber, obwohl ihm damals ein wichtiger Betrag vom Reisegeld durch den Kauf verloren ging. Inzwischen gab es auch andere wichtige Stücke in seinem Archiv und so bot er es auf dem Markt an. Immerhin lag der Kaufpreis jetzt beim 80fachen!

Und zum Dritten, die Christer Strömholm Geschichte. Der schwedische Weltbürger gehört zu den ganz wichtigen Photographen des 20. Jahrhunderts, aus meiner Sicht, weil er äußerst experimentierfreudig war, sich wirklich modernen Trends nicht stellte und immer unter einem sozialen Aspekt die Zustände betrachtete. Mit dieser Einstellung und seinem meisterlichen Handwerk wirkte er po-

sitiv auf seine Schüler und Mitarbeiter. Einer dieser "Nachfahren" ist mir besonders nahe: Anders Petersen. Vor einiger Zeit fand ich in einem Kreuzberger Antiquariat eine Erstaussgabe von Petersens "Café Lehmitz", einem

Spiegelbild der Szene auf dem Kiez von St. Pauli der 60er Jahre, für stolze 700,- €. Aber zurück zu Strömholm. 1995 hatte ich einige Aufnahmen in einem Antiquariat in Helsinki gesehen und es gab eine gute Präsentation des schwedischen Meisters und seiner Schüler im Willy-Brandt-Haus. Hier lief auch ein mit dem Dramatiker und Künstler Peter

Weiss inszenierter Film über Stockholms Altstadt vor der Sanierung in den 50er Jahren, als der schwedische Sozialstaat erst in Angriff genommen wurde.

Das sind drei Beispiele aus der erfolgreichen Arbeit der Galerie Kicken in den letzten drei Jahrzehnten, die mich persönlich beeindruckten, aber auch die besondere Qualität der Galerie Kicken belegen. Kein Geringerer als Janos Frecot, der lange Zeit Leiter der Abteilung Photographie in der Berlinischen Galerie war, hat die Aufgabe als Krator für das Projekt "30 YEARS. A Curator's Choice". übernommen. Er hat aus der umfangreichen Sammlung Kicken, die nach seiner Meinung wichtigsten Photos ausgewählt. Eröffnung dieser Schau ist am 21. Dezember in der Linienstrasse 155. Die Expo endet am 17. Februar.

Dieter Brookmann